

## Berufliches Gymnasium

### Bildungsgang Technik

### Schwerpunkte: Umwelttechnik und Metalltechnik

<b>Ziel</b>	Das berufliche Gymnasium führt in drei Jahren als gymnasiale Oberstufe zur <b>allgemeinen Hochschulreife</b> .
<b>Vorkenntnisse</b>	Ein Interesse an technischen und naturwissenschaftlichen Fächern ist erforderlich.
<b>Aufnahmebedingungen</b>	Voraussetzung für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 11 (11/1) eines beruflichen Gymnasiums ist: das Versetzungszeugnis in die Jahrgangsstufe 11 eines Gymnasiums oder die Berechtigung nach §15 der Landesverordnung über Integrierte Gesamtschulen <b>oder</b> der qualifizierte Sekundarabschluss I (Mittlere Reife) mit einem Notendurchschnitt von mind. 3.0, wobei keines der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik schlechter als mit „ausreichend“ bewertet sein darf <b>oder</b> der qualifizierte Sekundarabschluss I der Berufsschule (§9 Abs. 2 der Berufsschulverordnung).
<b>Dauer</b>	Das berufliche Gymnasium wird in Vollzeit geführt und dauert drei Schuljahre.
<b>Aufbau</b>	Einführungsphase (Klasse 11) Qualifikationsphase (Klassen 12 und 13) In der Fachrichtung Technik sind die Schwerpunkte Umwelttechnik und Metalltechnik möglich. <u>Einführungsphase:</u> In der Jahrgangsstufe 11 findet der Unterricht im Klassenverband statt. Ziel dieser Phase ist ein Ausgleich der Unterschiede in Kenntnissen und Arbeitsmethoden. <u>Qualifikationsphase:</u> In der Qualifikationsphase können Fächerkombinationen aus dem Angebot der Schule mit entsprechender Schwerpunktbildung gewählt werden. Der Unterricht findet im Kurssystem statt. Technik (Umwelttechnik oder Metalltechnik) ist für alle ein verbindliches Leistungsfach. Aus den Fächern Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften, Gemeinschaftskunde, Informationsverarbeitung* kommen zwei weitere, frei gewählte Leistungsfächer hinzu.
<b>Abschluss</b>	Das berufliche Gymnasium schließt mit der Abiturprüfung ab. Mit dem erfolgreichen Abschluss wird die <b>allgemeine Hochschulreife</b> vergeben, die <b>zum Studium in allen Fachrichtungen wissenschaftlicher Hochschulen</b> berechtigt.
<b>Anmeldung</b>	Der Aufnahmeantrag muss spätestens bis zum 1. März des jeweiligen Kalenderjahres für das neue Schuljahr an der Schule abgegeben werden. Bewerben sich mehr Jugendliche als Schulplätze vorhanden sind, so wird ein Vergabeverfahren durchgeführt.
<b>weitere Informationen</b>	Persönliche Beratung durch Herrn Studiendirektor Peter Eisel

\* je nach Möglichkeiten der Schule

# Studentafel für das Berufliche Gymnasium -Bildungsgang Technik Einführungsphase – Klasse 11

Unterrichtsfächer	Wochenstunden		
	Jahrgangsstufe 11	Jahrgangsstufe 12	Jahrgangsstufe 13
<b>A. Pflichtfächer</b>			
<b>- bildungsgangübergreifend</b>		Fächerkombinationen nach Angebot der Schule:  siehe unten stehende Fächerkombinationstafel	
Deutsch (K)	4		
Mathematik (K)	4		
1. Fremdsprache – Englisch (K)	4		
2. Fremdsprache – Französisch (G)	3		
Religionslehre/Ethik (G)	2		
Sport (G)	2-4		
Gemeinschaftskunde (G)	3		
Informationsverarbeitung (G)	2		
<b>- bildungsgangbezogen</b>			
Technik (K)	5		
Naturwissenschaften			
Chemie (G)	2		
Physik (G)	2		
Biologie (G)	2		
<b>Pflichtstunden</b>	<b>35-37</b>	<b>33-36</b>	<b>33-36</b>
<b>B. Wahlfächer</b>	<b>2</b>		
<b>Zusatzstunde zur Angleichung der Kenntnisse und Arbeitsmethoden als Einstiegshilfe</b>	1-2		

(G) = Grundfach, (K) = Kernfach

## Fächerkombinationstafel für das Berufliche Gymnasium Fachrichtung Technik / Qualifikationsphase

	Leistungsfächer				Grundfächer											Mündliche Abiturprüfung			Grundfächer frei wähl- bar		
Kombination	fünf- / sechsstündig <sup>2</sup>				Std	R/Eth	SP	GK	D	1. FS	2. FS	M	NW	IV**	Std	Std/ Woche <sup>1</sup>	Profil	4. PF	5. PF	Std	möglich sind
1	T**	M	D	16	2	2	3	-	3	3	-	2	2	17	33	M/NW	GK <sup>3</sup>			2	Physik
2	T**	NW	D	16	2	2	3	-	3	3	3	-	2	18	34	sprachl.	FS	GK <sup>3</sup>		2	Chemie
																M/NW	M	GK <sup>3</sup>		2	Biologie
3	T**	M	1.FS	16	2	2	3	3	-	3	-	2	2	17	33	M/NW	GK <sup>3</sup>			3	
4	T**	NW	1.FS	16	2	2	3	3	-	3	3	-	2	18	34	sprachl.	D	GK <sup>3</sup>		3	
																M/NW	M	GK <sup>3</sup>		2	Künstler. Fach
5	T**	M	GK	16	2	2	-	3	3	3	-	2	2	17	33	M/NW	D o.FS			3	3. Fremdsprache
6	T**	NW	GK	16	2	2	-	3	3	3	3	-	2	18	34	sprachl.	D	FS		2	
																M/NW	M	D o.FS		3	
7	T**	IV**	1.FS	16	2	2	3	3	-	3	3	2	-	18	34	sprachl.	D	GK <sup>3</sup>			
																M/NW	M	GK <sup>3</sup>			
8	T**	IV**	D	16	2	2	3	-	3	3	3	2	-	18	34	sprachl.	FS	GK <sup>3</sup>			
																M/NW	M	GK <sup>3</sup>			
9	T**	1.FS	SP	18	2	-	3	3	-	3	3	2	2	18	36	sprachl.	D	GK <sup>3</sup>			
																M/NW	M	GK <sup>3</sup>			
10	T**	D	SP	18	2	-	3	-	3	3	3	2	2	18	36	sprachl.	FS	GK <sup>3</sup>			
																M/NW	M	GK <sup>3</sup>			

Abkürzungen, soweit sie nicht aus der Studentafel für die Einführungsphase ersichtlich sind:

M Mathematik mit angewandter Mathematik

NW Naturwissenschaft: Physik mit technischer Physik oder Chemie mit angewandter Chemie und Werkstoffkunde oder Biologie

GK Das Fach Gemeinschaftskunde integriert Inhalte aus Geschichte, Sozialkunde und Wirtschaftsgeografie.

\*\* Klassenteilung gemäß Nr. 7 u. 8 der Verwaltungsvorschrift Klassen- und Kursbildung an berufsbildenden Schulen vom 29. Juli 2005 (GAMtsbl. S. 588, AMtsbl. 2010 S. 490) in der jeweiligen geltenden Fassung

<sup>1</sup> In der Jahrgangsstufe 12 (12/1 und 12/2) ist zusätzlich ein zweistündiges künstlerisches Fach zu belegen (Darstellendes Spiel).

<sup>2</sup> Technik sechsstündig.

<sup>3</sup> Evangelische oder Katholische Religionslehre oder Ethikunterricht können das Fach Gemeinschaftskunde im Abiturprüfungsprofil ersetzen.